

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Intro: LASS UNS REDEN

## Übung 1: „sprechen“

**Löse diese Aufgabe, bevor du dir das Video anschaust. Die Verben „reden“, „sagen“ und „erzählen“ sind Synonyme für „sprechen“, die aber in unterschiedlichen Situationen und unterschiedlichen grammatikalischen Zusammenhängen benutzt werden. Welches Wort passt jeweils in die Lücke? Benutze, wenn nötig, ein Wörterbuch.**

1. Basti \_\_\_\_\_ seinen Freunden von seinem Urlaub in Hamburg.  
a) erzählt  
b) sagt  
c) redet
2. Als Kind hat Tobi oft während des Unterrichts heimlich mit seinem Tischnachbarn \_\_\_\_\_.  
a) erzählt  
b) gesagt  
c) geredet
3. Tobi: „\_\_\_\_\_ mal, habt ihr Lust, morgen an der Isar zu grillen?“  
a) Sprecht  
b) Sagt  
c) Redet
4. Bastis Großmutter \_\_\_\_\_ mit den Nachbarn gerne über die Band ihres Enkelsohns.  
a) erzählt  
b) spricht  
c) sagt
5. Seitdem Kurt und sein alter Schulfreund sich gestritten haben, haben sie sich nichts mehr zu \_\_\_\_\_.  
a) reden  
b) sagen  
c) sprechen
6. Jakob und Andi treffen sich heute in der Kneipe. Endlich haben sie wieder Zeit, in Ruhe miteinander zu \_\_\_\_\_.  
a) sprechen  
b) sagen  
c) erzählen

## Übung 2: Kommunikation

**Schau dir das Musikvideo an, aber achte noch nicht auf den Text. Was sieht man im Video? Wähle die richtigen Antworten aus.**

Im Video sieht man ...

- a) Menschen, die auf einer Rolltreppe stehen.
- b) Menschen, die in einem Fahrstuhl fahren.
- c) eine Taucherin, die Handzeichen macht.
- d) zwei Kinder, die sich zuwinken.
- e) jemanden, der telefoniert.
- f) jemanden, der tanzt.
- g) jemanden, der ein Buch liest.
- h) einen Polizisten, der durch ein Megaphon spricht.
- i) einen Demonstranten, der ein Schild in der Hand hält.
- j) jemanden, der eine Zigarette raucht.
- k) zwei Personen, die sich streiten.
- l) jemanden, der getröstet wird.
- m) Musiker, die auf ihren Instrumente spielen.

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Intro: LASS UNS REDEN

## Übung 3: Lass uns reden

Lies dir die unten stehenden Wörter durch. Schlage die Wörter, die du nicht kennst, im Wörterbuch nach. Hör dir dann das Lied an, ohne ins Manuskript zu schauen. Markiere die Wörter, die im Lied vorkommen.

<b>verletzend</b>	<b>versprechen</b>	<b>Film</b>	<b>Kraft</b>
<b>SMS</b>	<b>Zweifel</b>	<b>Bauernhof</b>	<b>Taubstumme</b>
<b>Flüsterpost</b>	<b>Schule</b>	<b>mit Bedacht</b>	<b>jung</b>
<b>Krach</b>	<b>Veränderung</b>	<b>gut zureden</b>	<b>verzaubern</b>

# Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Intro: LASS UNS REDEN

## Übung 4: Was gehört zusammen?

**Hör dir das Lied noch einmal an. Was sind die wichtigsten Gedanken, die darin angesprochen werden? Welche Satzteile gehören zusammen? Ordne sie einander zu.**

1. Sprache bleibt nie gleich, weil ...	a) sie gesprochen oder geschrieben wird.
2. Man kann auch ohne Stimme miteinander sprechen, weil ...	b) Worte eine große Macht haben und Menschen auseinander- oder zusammenbringen können.
3. Sprache ist immer wichtig, egal ob ...	c) im Gespräch die Zeit sehr schnell vergeht.
4. Man sollte aufpassen, welche Worte man wählt, weil ...	d) Sprache nicht nur aus Worten besteht, sondern zum Beispiel auch aus Gestik.
5. Sie hilft uns, unsere Zeit zu verschwenden, weil ...	e) sie sich verändert, wenn man sie benutzt.
6. Sprache ist die Basis der Veränderung, weil ...	f) Menschen neue Ideen bekommen, wenn sie miteinander sprechen.

## Übung 5: Was ist richtig?

**In welchen Sätzen werden die Begriffe aus dem Text richtig verwendet? Wähle die richtige Antwort aus. Benutze, wenn nötig, auch ein Wörterbuch.**

1. rotsehen (= wütend werden)

- a) Bei dem schönen Frühlingswetter sehe ich heute wirklich rot.
- b) Wenn jemand seinen Müll auf den Boden wirft, sehe ich rot.
- c) Plötzlich ist mir schwindlig geworden und ich habe rotgesehen.

2. ein Wörtchen mitzureden haben (= auch an einer Entscheidung beteiligt sein)

- a) Gestern Abend war ich so müde, dass ich beim Abendessen kein Wörtchen mitgeredet habe.
- b) Gestern haben sich meine Kinder gestritten. Zuerst hat mein Sohn geschrien, dann hat meine Tochter auch noch ein Wörtchen mitgeredet.
- c) Mein Freund möchte in den Ferien nach Italien fahren, aber da habe ich auch noch ein Wörtchen mitzureden. Ich möchte nämlich gerne nach Frankreich fahren.

3. Bahnhof verstehen (= den Sinn von etwas nicht verstehen)

- a) Die Erklärung des Professors war so einfach, dass ich Bahnhof verstanden habe.
- b) Die Erklärung des Professors war so schwer, dass ich nur Bahnhof verstanden habe.
- c) Im Raum war es so laut, dass ich nur Bahnhof verstanden habe.

4. da rein und da raus (= etwas, das gesagt wird, ignorieren)

- a) Die Kritik meines Chefs hat mir nichts ausgemacht. Sie ist da rein und da raus.
- b) Das Lob meines Chefs hat mich sehr gefreut. Sie ist da rein und da raus.
- c) Die Erklärung meines Chefs habe ich gut verstanden. Sie ist da rein und da raus.

5. labern (= viel über unwichtige Dinge reden)

- a) Der Vortrag war sehr interessant, nur mein Telefon hat die ganze Zeit gelabert.
- b) Wir haben ein schwieriges Thema gelabert, aber zum Glück haben wir schnell eine Lösung für unser Problem gefunden.
- c) Mein bester Freund labert am Telefon manchmal so viel, dass ich irgendwann nicht mehr zuhören kann.

## Übung 6: Präpositionen

**In der deutschen Sprache gibt es eine Vielzahl an Präpositionen. Oft entscheidet das Verb, welche Präposition nötig ist. Welche Präposition passt in die Lücken? Achte dabei auch auf den Kasus. Achtung: Manche Präpositionen kommen mehrmals vor.**

mit / am / an / in / vor / auf / über / durch / auf / im

### Wenn wir miteinander sprechen

Sprache begegnet uns überall: Wenn wir \_\_\_\_\_ anderen Menschen sprechen, \_\_\_\_\_ Internet, \_\_\_\_\_ Radio, \_\_\_\_\_ Büchern und \_\_\_\_\_ Konzerten. Sie verändert sich \_\_\_\_\_ die Menschen, die sie benutzen. Sprache hat mehr Macht, als uns bewusst ist. \_\_\_\_\_ ihr kann man Menschen verletzen und Freundschaften zerstören. Sie kann Menschen aber auch aufbauen und zusammenbringen. Deshalb sollte man sich immer genau überlegen, was man seinen Mitmenschen sagt und wie man etwas sagt. Besonders schwierig wird es, wenn man seinen Gesprächspartner nicht sieht und nicht sofort erkennen kann, wie er \_\_\_\_\_ eine Äußerung reagiert, z. B. \_\_\_\_\_ Telefon.

Je nachdem, \_\_\_\_\_ wem wir sprechen, ändert sich unsere Ausdrucksweise: Wenn wir uns \_\_\_\_\_ Freunden unterhalten, sprechen wir anders, als wenn wir \_\_\_\_\_ einem größeren Publikum einen offiziellen Vortrag \_\_\_\_\_ ein problematisches Thema halten.

In manchen Situationen ist es besser, nichts zu sagen und nur zuzuhören. Zum Beispiel, wenn sich ein Freund \_\_\_\_\_ uns wendet, um \_\_\_\_\_ seine Probleme zu sprechen.